

HOCHWASSER IN
NORDRHEIN-WESTFALEN

Bilanz zum Jahrestag 2022

EIN JAHR WIEDER- AUFBAU

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



VORWORT

Die verheerenden Wassermassen, die in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 über Teile Nordrhein-Westfalens hereinbrachen, werden für immer in das Gedächtnis unseres Landes eingebrannt sein. 49 Menschen haben ihr Leben gelassen, Milliarden-Schäden in nahezu der Hälfte der Kommunen unseres Landes wurden verursacht.

Umso dankbarer bin ich für das beispiellose Engagement der vielen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helferinnen und Helfer, die die betroffenen Regionen zusammen mit der Unterstützung der Landesregierung Nordrhein-Westfalen wiederaufbauen. Ein Jahr nach der verheerenden Starkregen- und Hochwasserkatastrophe blicken wir in dieser Broschüre zurück auf eine gute Strecke, die wir beim Wiederaufbau bereits hinter uns bringen konnten. Tag für Tag, Schritt für Schritt kommen wir weiter voran. Nordrhein-Westfalen hält zusammen und wir bauen gemeinsam weiter auf.



Ina Scharrenbach

Ministerin für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung des
Landes Nordrhein-Westfalen

INHALT

4 Was passiert ist

6 Katastrophe in Zahlen

7 Soforthilfe für Betroffene

8 Ein Land baut wieder auf

13 Traumazentrum Schleidener Tal

14 Senior-Experts

15 Wiederaufbau in Zahlen

16 Wiederaufbauhilfe wirkt

18 Stark gegen Starkregen:
Starkregen Check

19 St. Antonius Hospital

20 Villa Dominik

21 Kindergarten "Kinderburg"

22 Infos zu Förderung und Anträgen



WAS PASSIERT IST

EINE JAHRHUNDERT-KATASTROPHE

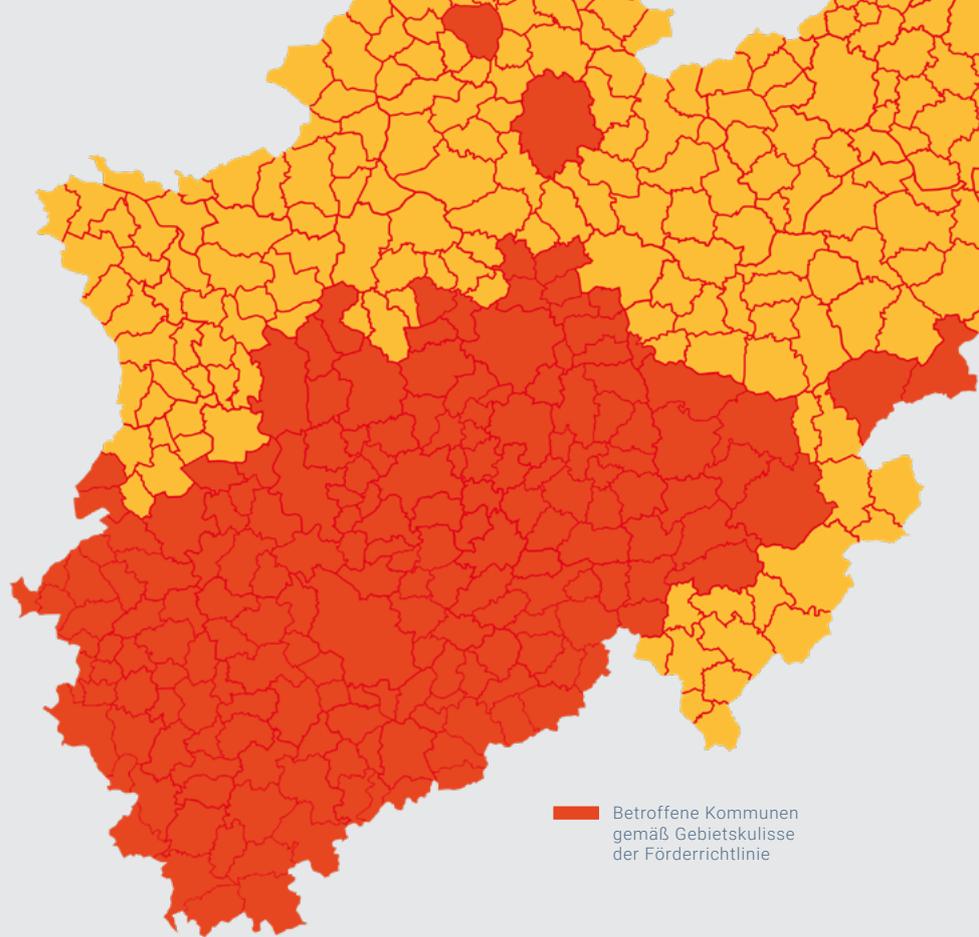
Im Juli 2021 ereignete sich mit dem Starkregen und Hochwasser die größte Naturkatastrophe in der Geschichte Nordrhein-Westfalens. 49 Menschen haben ihr Leben verloren. Die öffentliche Infrastruktur war schwer beschädigt. Manche Gebiete waren mit dem Auto kaum zu erreichen.

Die ersten Tage und Wochen galten der unmittelbaren Gefahrenabwehr in den betroffenen Regionen. Zehntausende Einsatzkräfte sowie Helferinnen und Helfer waren im Einsatz. Das Ausmaß der Schäden nach dieser Naturkatastrophe stellte eine absolute Ausnahmesituation dar.

BETROFFENE KOMMUNEN IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Betroffen waren und sind in Nordrhein-Westfalen mehr als 180 Kommunen – das sind nahezu die Hälfte aller kommunalen Gebietskörperschaften in unserem Bundesland. Davon sind sechs Kreise und kreisfreie Städte schwerstbetroffen: der Kreis Euskirchen, die Städteregion Aachen, der Rhein-Erft-Kreis, der Rhein-Sieg-Kreis, der Märkische Kreis sowie die kreisfreie Stadt Hagen.

Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bevölkerung: Sie alle stehen in den kommenden Jahren vor der schweren Herausforderung, die Schäden in Milliardenhöhe zu beseitigen und Gebäude wiederaufzubauen.



KATASTROPHE IN ZAHLEN



Geschätzter Schaden
insgesamt

13

MILLIARDEN
EURO



Einsätze der
nichtpolizeilichen
Gefahrenabwehr*

43.000

EINSÄTZE



Straßensperrungen kurz
nach der Katastrophe*

220

STRAßEN

*Quelle: Berichte der Landesregierung an den Innenausschuss und den Ausschuss für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen des Landtags Nordrhein-Westfalen, 2021



SOFORTHILFE FÜR BETROFFENE

Bereits eine Woche nach dem Hochwasser stellte die Landesregierung 200 Millionen Euro an Soforthilfen bereit. Schnell und unbürokratisch wurden Bürgerinnen und Bürger unterstützt, die von existentieller Not betroffen waren. Mit Hilfen von bis zu 3.500 Euro pro Haushalt konnten akute Notlagen bei der Unterkunft oder Beschaffung von Haushaltsgegenständen finanziell bewältigt werden. Auch betroffene Städte, Gemeinden und Kreise erhielten schnell eine erste Soforthilfe, damit sie die nötigste Infrastruktur in den Kommunen wieder herrichten konnten.



102,4 Millionen Euro

Soforthilfe für
Bürgerinnen und Bürger



65 Millionen Euro

Soforthilfe für
Städte und Gemeinden



35,7 Millionen Euro

Soforthilfe für
weitere Betroffene



EIN LAND BAUT WIEDER AUF

Zigtausend Menschen, Unternehmen sowie Städte und Gemeinden selbst sind massiv von der Starkregen- und Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 betroffen gewesen und leiden zum Teil immer noch unter den Folgen.

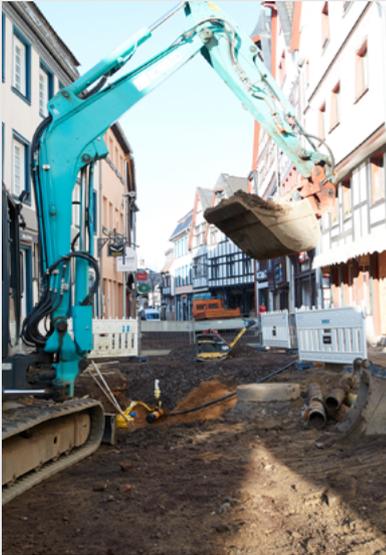
In der Not steht die Bundesrepublik Deutschland zusammen: Alle Länder beteiligten sich am Aufbaufonds 2021, so dass Geschädigten bis heute finanzielle Unterstützung gewährt werden kann. Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen und die Bundesregierung haben damit

insgesamt Aufbauhilfen von rund 12,3 Milliarden Euro auf den Weg gebracht.

Sanierte Krankenhäuser, trockengelegte Sportplätze, neugebaute Kindergärten: Durch den Zusammenhalt und die Zusammenarbeit von Bürgerinnen und Bürgern, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung sind wichtige Meilensteine beim Wiederaufbau ein Jahr nach der Katastrophe bereits erreicht worden. Daran knüpfen wir an und machen weiter. Es gibt noch viel zu tun.

Hilfsorganisationen

Zahlreiche Helferinnen und Helfer aus der Zivilgesellschaft waren sofort zur Stelle.



Handwerk & Wirtschaft

Sanieren, abreißen, neu bauen: Ohne die Unterstützung aus dem Handwerk wäre der Wiederaufbau unmöglich.



Foto: Ministerpräsident von Sachsen, Michael Kretschmer, und Ministerin Ina Scharrenbach mit Helferinnen und Helfern im Rahmen einer Übergabe einer Spende aus Sachsen für Betroffene in NRW, Erfstadt-Blessem

Zusammenhalt auf allen Ebenen

Überörtliche Einsatzkräfte von Bundeswehr und Technischem Hilfswerk, Feuerwehren aus dem ganzen Land, Hilfsorganisationen und zahlreiche Freiwillige – die Katastrophe hat gezeigt: Nordrhein-Westfalen steht zusammen.



Freiwillige aus dem ganzen Land
Unzählige Bürgerinnen und Bürger, die nicht von der Katastrophe betroffen waren, fuhren in die Flutgebiete, um mitanzupacken und wiederaufzubauen.

TAG FÜR TAG, SCHRITT FÜR SCHRITT ...

STARKREGEN-
UND HOCHWASSER-
KATASTROPHE

GEMEINSAME
SPENDENAKTION
"NRW.HILFT"

SOFORTHILFE
FÜR BETROFFENE

BUNDESWEHR-
EINSATZ ZUR
BESEITIGUNG
VON SCHÄDEN

REGELMÄßIGE
WIEDERAUFBAU-
KONFERENZEN

ÖFFNUNG
ANTRAGSVERFAHREN
FÜR AUFBAUHILFE

AUFRUF AN
SENIOR-EXPERTS
FÜR STÄDTEBAU
UND -PLANUNG



14. / 15. Juli

19. Juli

22. Juli

11. August

Ab 5. September

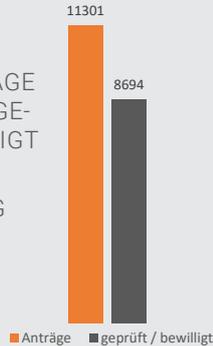
Ab 17. September

Ab 22. November

2021

... GEMEINSAM. ANPACKEN. WIEDERAUFBAUEN.

77 % DER ANTRÄGE
VON PRIVATEN GE-
PRÜFT / BEWILLIGT
99,5 MIO. EURO
IN AUSZAHLUNG



625,3 MIO. EURO FÜR
WIEDERAUFBAUPLÄNE
VON KOMMUNEN
IN AUSZAHLUNG



START INITIATIVE
"HANDWERK IM WIE-
DERAUFBAU"

FÖRDERSTART
TRAUMAZENTRUM
SCHLEIDENER TAL

94 % DER ANTRÄGE
VON PRIVATEN GE-
PRÜFT / BEWILLIGT
493,4 MIO. EURO
IN AUSZAHLUNG



1. Januar

März / April

5. April

Ab Mai

1. Juli

10. August 2021



Im schwer betroffenen Bad Münteriefel wurde für den Wiederaufbau der Infrastruktur mit einer Bewilligung in Höhe von rund 175 Millionen Euro ein richtig großer Schritt getan.

WIEDERAUFBAU IN BILDERN

Bad Münteriefel



22. Juni 2022

PSYCHOSOZIALE UNTERSTÜTZUNG

TRAUMAZENTRUM SCHLEIDENER TAL

Aufgrund hoher Nachfrage nach psychosozialer Unterstützung in der Region ist eine rein ehrenamtliche Versorgung von Betroffenen nicht leistbar. Das interkommunale Traumazentrum setzt hier an und bietet Angebote für Kinder, Erwachsene und Einsatzkräfte, die von der Katastrophe betroffen sind. Möglich wurde das Gemeinschaftsprojekt der Kommunen Schleiden, Kall und Hellenthal durch die Förderung der Landesregierung Nordrhein-Westfalen.



540.000 € Förderung



Schleiden, Kall &
Hellenthal



SENIOR EXPERTS

Freiwilligen-Plattform „Planen & Bauen“ für hochwassergeschädigte Städte und Gemeinden

Mit der Initiative „Senior-Expertise hilft: planen und bauen“ werden hilfsbereite sachkundige Fachleute – gerade solche, deren aktives Berufsleben ausgedungen ist – mit hilfeschenden Kommunen zusammengebracht. Durch die Online-Plattform finden betroffene Kommunen schnell die richtigen Experten für ihren Wiederaufbau, die ihre Hilfe freiwillig anbieten.



Stand Juli 2022:
85 registrierte Senior-Experts
27 registrierte Kommunen

WWW.SENIOR-EXPERTISE-HILFT.NRW



WIEDERAUFBAU IN ZAHLEN



rund 1,6 Milliarden Euro

insgesamt an Aufbauhilfe
in der Auszahlung



rund 493 Millionen Euro

Aufbauhilfen in der
Auszahlung an Private



18.871 Anträge

von Privaten, davon
94 % geprüft / bewilligt



über 60.000 Anrufe

in der Service-Hotline



rund 740 Millionen Euro

Aufbauhilfen in der Auszahlung an
Kreise, Städte und Gemeinden



rund 163 Millionen Euro

an Aufbauhilfen an Vereine
und soziale Einrichtungen
in der Auszahlung

Stand: Juli 2022

WIEDERAUFBAUHILFE WIRKT...

DAS SAGEN BETROFFENE



Wir freuen uns über die schnelle Hilfe des Landes. Kurz nachdem alle Unterlagen hochgeladen waren, erhielten wir eine finanzielle Unterstützung. “

Doris und Hansjoachim E., Solingen



Das Zusammenspiel von Gemeinde und Land hat wunderbar geklappt. Alle Beteiligten waren sehr hilfsbereit und freundlich. “

Christian und Malte G., Kall



Unser Verein ist sehr dankbar für die Unterstützung und Beratung bei der Wiederaufbauhilfe. “

Marie-Ellen K., Verein für körper- und mehrfachbehinderte Menschen, Menden



Die Wiederaufbauförderung hilft uns finanziell enorm. Ohne diese Unterstützung würde es den Verein wahrscheinlich gar nicht mehr geben. “

René G., Karnevalsgesellschaft Rot-Weiss Gemünd 1955 e.V.

5. August 2021



WIEDERAUFBAU IN BILDERN

Wuppertal

Das Haus von Liselotte und Gerd J. in Wuppertal war stark beschädigt. Nach dem Wiederaufbau sind die Räume - wie das sanierte Badezimmer - für die Familie wieder bewohnbar.

12. Juli 2022



Wir sind sehr froh, dass wir nach der langen Zeit wieder in unser Haus ziehen konnten. Wir bedanken uns für die zahlreiche Unterstützung. “

Gerd und Liselotte J., Wuppertal

STARK GEGEN STARKREGEN

Starkregen Check für Städte und Gemeinden

Für alle Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen entwickelt die Landesregierung den „Starkregen Check – Stark gegen Starkregen“. Im Sinne einer vorsorgenden Politik soll es ein Angebot für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Vereine und Organisationen sowie für die Kommunen selbst sein. Das Ziel: heutige Schwachstellen im Hinblick auf Starkregenereignisse zu identifizieren und abzustellen.



EIN KRANKENHAUS BRAUCHT ERSTE HILFE

ST. ANTONIUS HOSPITAL

Krankenhäuser sind wesentlich für die Daseinsvorsorge und zählen zur kritischen Infrastruktur. Starke Schäden, wie die des St. Antonius Hospitals, mussten daher schnellstmöglich behoben werden, um die medizinische Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Die durch den Wiederaufbaufonds geförderten Maßnahmen umfassen die Sanierung von Behandlungstrakten sowie die Ersatzbauten der Apotheke, der Radiologie und des REHA-Zentrums.



99,4 Mio. € Förderung



Eschweiler



Vom OP bis zum Vorplatz: Durch die Flut war Vieles zerstört (Bilder unten). Dank der Förderung ist der Zugang zum Krankenhaus wieder intakt (Bild oben).



ZURÜCK IN VER- TRAUTER UMGEBUNG

BETREUTES WOHNEN VILLA DOMINIK

Die Villa Dominik ist eine besondere Wohnform für Menschen mit Behinderung. Das Gebäude in Menden wurde erheblich durch die Starkregen- und Hochwasserkatastrophe beschädigt und befindet sich aktuell im Wiederaufbau. Der erste Abschnitt soll im September 2022 über die landesgeförderte Sanierung wieder für den betreibenden "Verein für körper- und mehrfachbehinderte Menschen" nutzbar sein. Das Motto des Vereins: "Glück kann man teilen, Sorgen auch."



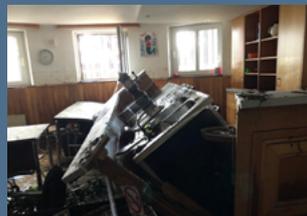
819.153 € Förderung



Menden



Sanierung auf Hochtouren: Damit die Bewohnerinnen und Bewohner wieder in ihrer vertrauten Umgebung leben können, müssen große Teile des Gebäudes saniert werden (Bild oben und Bild rechts). Während des Hochwassers wurden die Räume regelrecht geflutet (Bilder unten).



EIN HORT FÜR KLEINE RITTER

KINDERGARTEN "KINDERBURG"

Durch das Hochwasser wurden die bisher mietfrei nutzbaren Räume der "Kinderburg" so stark betroffen, dass sie für den Betrieb einer Kindertagesstätte nicht mehr nutzbar waren. Zudem sind sämtliche Einrichtungsgegenstände und Spielgeräte beschädigt worden. Übergangsweise mussten zügig Räume angemietet und ein neuer Ort für die Kinder hergerichtet werden. Hier konnte das Land mit der Förderung aus dem Wiederaufbaufonds unterstützen.



Stark beschädigte Einrichtung und Spielgeräte (Bild unten) – die "Kinderburg" brauchte nach der Flut ein neues Zuhause.



55.400 € Förderung



Eschweiler



DAS WIEDERAUFBAU-PORTAL
WWW.MHKBD.NRW/WIEDERAUFBAU

Infos zu Förderung & Anträgen

Von Leitfaden über Kompakthilfe
und Anleitungen bis Video-Tutorial

Schritt für Schritt
durch den Online-Antrag –
in acht Sprachen

Um die Antragstellung für Privat-
haushalte so einfach wie möglich zu
gestalten, bietet die Landesregierung
umfangreiche Informationen an. Sie
stehen neben Deutsch auch auf Ara-
bisch, Englisch, Türkisch, Rumänisch,
Polnisch, Albanisch und Russisch zur
Verfügung.

WIEDERAUFBAUFÖRDERUNG FÜR PRIVATHAUSHALTE

WAS WIRD GEFÖRDERT?



Zerstörter Hausrat

Pauschale bei
Ein-Personen-Haushalten:
bis 13.000 €

Mehr-Personen-Haushalte:



Für die erste Person
13.000 €



Für eine weitere Person
8.500 €



Für jede weitere Person
3.500 €



Gebäudeschäden

80 % des förderfähigen
Schadens



Antragsfrist

30. Juni 2023



Online-Förderantrag

www.wiederaufbau.nrw

WIEDERAUFBAUFÖRDERUNG FÜR INFRASTRUKTUR IN KOMMUNEN

WAS WIRD GEFÖRDERT?



Schäden an Gebäuden,
Einrichtungs- und
Ausrüstungsgegenständen
100 % des förderfähigen
Schadens



Schäden an
Vereinsinventar
Pauschale bis
15.000 Euro



Antragsberechtigte
Kreise, Städte, Gemeinden,
soziale Einrichtungen,
Krankenhäuser, Wasserver-
bände, Vereine & weitere



Antragsfrist
30. Juni 2023



Online-Förderantrag
www.wiederaufbau.nrw

HILFE FÜR BETROFFENE

Das Servicetelefon Wiederaufbau Nordrhein-Westfalen



Servicetelefon Wiederaufbau

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hat für Betroffene das Servicetelefon "Wiederaufbau Nordrhein-Westfalen" eingerichtet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hotline beantworten grundsätzliche Fragen zum Verfahren bei der Beantragung von Hilfen für den Wiederaufbau. Das Angebot richtet sich an geschädigte Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen.

☎ 0211 / 4684-4994

FOTONACHWEISE

Titel: © Kzenon - stock.adobe.com
S. 2: © MHKBD NRW / F. Berger
S. 4: © Flugdienst der Bundespolizei
S. 7: © MHKBD NRW / Privat
S. 8: © Kzenon - stock.adobe.com
S. 9: © MHKBD NRW / F. Berger
S. 10: © v.l.: Bundeswehr; MHKBD NRW
S. 11: © MHKBD NRW / F. Berger
S. 12: © MHKBD NRW / F. Berger
S. 13: © MHKBD NRW / F. Berger
S. 14: © insta_photos - stock.adobe.com / MHKBD NRW
S. 16: © KG Rot Weiss; Privat / MHKBD NRW
S. 17: © v.l.: KIB Hellmann; MHKBD NRW
S. 18: © sepy - stock.adobe.com
S. 19: © St.-Antonius-Hospital gGmbH
S. 20: © VKM Menden
S. 21: © Kita Kinderburg
S. 22: © Kzenon - stock.adobe.com
S. 25: © A Stockphoto - stock.adobe.com

HERAUSGEBER

Ministerium für Heimat,
Kommunales, Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Jürgensplatz 1
40219 Düsseldorf

Kontakt

E-Mail: info@mhkbd.nrw.de
www.mhkbd.nrw

**Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen**

